

You never completely disappear

Çjuk Lobi entwirft den Serpentine Pavillon 2020

Position

Gerade wurde mit Junya Ishigamis massivem, auf hauchdünnen Stäbchen gelagerten Schieferplattendach die 19. Auflage des temporären Serpentine Pavillons eröffnet (Seite 12). Der nächste Entwerfer ohne Bauerfahrung im Königreich, der 2020 im Vorgarten der Serpentine Gallery ein vergängliches Bauwerk errichten darf, scheint die minimalistische Formensprache des Japaners mit einem wahren Geniestreich zu überbieten.

Egal ob Heißluftballon, Kork-Exkavation, Markisenstaffage, Neon-Bandwurm oder Holzgerippe – die Pavillons der vergangenen Jahre boten annual verlässlich eine sensationelle Kulisse zum Sommer-Event. Die nun veröffentlichten Visualisierungen des architektonisch bisher kaum in Erscheinung getretenen Autodidakten Çjuk Lobi zeigen einen Entwurf, der sich solcherlei Spektakel vollends zu verweigern scheint. Sein Konzept mit dem Titel „You never completely disappear“ setze sich inhaltlich mit Ockhams Rasiermesser auseinander, einem Prinzip, das einen reduktionistischen Ansatz verfolgt, der Kreationen über Notwendigkeiten hinaus ausschließt, so der moldawische Künstler.

Tatsächlich zeigen die ersten Fotomontagen einen Hauch, eine zarte Andeutung, der das Vergängliche geradezu einbeschrieben ist. Diese immanente Auflösung im Hyde Park, mitten im Herzen der Hauptstadt, lässt sich im Subtext tatsächlich als scharfe Kritik am Brexit lesen. **sx,th**

Çjuk Lobi, You never completely disappear, 2019
Foto: Courtesy Studio Lobi,
© schnepp renou, Montage: © Studio Rauchglas

Mehr dazu auf bauwelt.de

Bildstrecke: Çjuk Lobis-Entwurf von allen Seiten

24